

Teckbote Kirchheim 09.10.2008

LOKALSPORT



Start frei: Das Rennen der Gespanne ist einer der Höhepunkte beim Monkey-Cross.

Foto: Haidle

RKV im zweiten Anlauf

Kirchheim ist am Sonntag Schauplatz des Saisonfinales im Monkey-Cross

Am kommenden Sonntag ist Kirchheim Schauplatz des sechsten und letzten Rennens der diesjährigen Monkey-Cross-Meisterschaft. Der RKV Kirchheim hat erneut den Zuschlag für die Veranstaltung erhalten, nachdem das am 13. Juli geplante Rennen Dauerregen zum Opfer gefallen war.

Kirchheim. Das Gelände in den Rabalien, gleich neben dem Kornpostwerk, ist für seine kurzen Geraden und vielen Kurven bekannt. Der Kurs verlangt von den Fahrern höchste Konzentration und Ausdauer. Spordlich betrachtet dürfte das Rennen zum Saisonhöhepunkt werden. Zum einen verzeichnet Monkey-Cross derzeit mit rund 80 Startern pro Veranstaltung Teilnehmerrekorde, zum anderen ist die Meisterschaftswertung so spannend wie selten zuvor. In allen fünf Hubraum- und Altersklassen ist der

Titelkampf noch immer offen.

In der Klasse null (50 ccm, sechs bis zwölf Jahre) führt der zehnjährige Robin Schumann (Ochsenwang) die Wertung mit nur einem Punkt Vorsprung auf seinen zwei Jahre älteren Bruder Kevin an. Auch in der Klasse zwei (bis 100/110 ccm) geht es genauso knapp zu. Hier ist Moritz Hummel (Hepsisau) einen Punkt vor Kai Vybiralik aus Uhingen.

Die 125er-Klasse wird von Martin Zimmermann (Göppingen) angeführt. Er hat drei Punkte mehr auf seinem Konto als der Zweitplatzierte Marc-Christoph Kaukal (Auendorf). Die Klasse vier (200 ccm) wird von dem Brüderpaar Thomas und Martin Ebert aus Feuchtwangen dominiert. Im Moment hat Thomas acht Punkte Vorsprung vor seinem Bruder, der Titelverteidiger in dieser Klasse ist. Bei den Gespannen haben die Vorjahressieger Christoph Bachofer und Markus Haufmann (Kirchheim) mit insgesamt 172 Punkte die Nase vor Felix Held und Maximilian Moll

(Kirchheim), die 166 Punkte auf dem Konto haben.

Das Rennen in Kirchheim umfasst zwei Wertungsläufe für jede Klasse. Pro Durchgang erhält der Erstplatzierte 20 Punkte, die Nachfolgenden 17 beziehungsweise 15 Punkte. Somit können die derzeit Zweitplatzierten noch aus eigener Kraft den Titel holen. Die bislang Drittplatzierten haben nur noch Außenseiterchancen und müssen auf Ausfälle hoffen.

Beachtenswert ist auch die Frauenquote beim Monkey-Cross. Unter den 95 Teilnehmern befinden sich zehn weibliche Starterinnen. Für das Kirchheimer Rennen gleich doppelt motiviert ist Lena Haidle aus Diegelsberg. Letztes Jahr musste sie wegen eines Kreuzbandrisses pausieren. Dieses Jahr liegt sie in der Klasse zwei auf Platz fünf. Damit ist sie das in der Meisterschaft am besten platzierte Mädchen. Mit Sina Clauss aus Laichingen (Sechste in der Klasse null) und Jenny Götz (Zell u.A.,

Sechste in der Klasse drei) sind zwei weitere Damen auf aussichtsreichen Plätzen.

Im vergangenen Jahr fand nach 19 Jahren erstmals wieder ein Monkey-Cross-Rennen in Kirchheim statt. Nachdem der RKV in den Jahren 1978 bis 1989 seine Rennen weltweit des Verkehrsübungsplatzes veranstaltete, musste er in den Folgejahren auf Strecken außerhalb Kirchheims ausweichen. Die Rückkehr vor rund 400 Zuschauern war im Vorjahr ein großer Erfolg für die Motorsportgruppe um Abteilungsleiter Fritz Götz. An diesen Erfolg will der RKV anknüpfen. Fleißige Helfer haben die Strecke perfekt präpariert und auch die Sichtverhältnisse für die Zuschauer verbessert. Der Eintritt ist frei, der Verein übernimmt die Bewirtung. Die Wertungsläufe beginnen um 13 Uhr. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden und ausgeschildert. Alle Informationen zum Rennen sind im Internet unter www.monkeycross.de abrufbar. jh

Endlauf zur Monkey-Cross-DM

Spannung bis zum Schluss

Am letzten Sonntag richtete der RKV Kirchheim auf seiner Strecke in den Rabailen den Endlauf zur diesjährigen Deutschen Monkey-Cross Meisterschaft aus. Den knapp 400 Zuschauern wurde Motorsport vom Feinsten geboten. Insgesamt waren 67 Teilnehmer nach Kirchheim gekommen und wetteiferten um die letzten DM-Punkte. Auf der perfekt präparierten Strecke war die Spannung kaum zu überbieten. In allen Klassen spitzte sich die Meisterschaft bereits vor dem Finale auf jeweils zwei Titelaspiranten zu. Am Ende waren die Tagessiege meisterschaftsentscheidend; alle „Kirchheim-Sieger“ holten auch den DM-Titel 2008.

In der Kl. 0 (50ccm, 6 bis 12 Jahre) drehte der 12 jährige Kevin Schumann (Ochsenwang) den Spieß noch um. Er schob sich mit 2 souveränen Laufsiegen an seinem bis dahin in der Meisterschaft führenden Bruder Robin (10 Jahre) vorbei und sicherte sich seinen ersten DM-Titel. Auch über den 2.Platz konnte sich Robin freuen: „Das ist schon ok so, ist ja schließlich mein Bruder“ war sein Kommentar im Interview.

In der Kl. 2 (100/110ccm) ging es noch knapper zu. Vor dem Rennen führte Moritz Hummel (Hepsisau) einen Punkt vor Kai Vybiralik aus Uhingen. Im ersten Wertungslauf lieferten sich beide rundenlang einen packenden Rad-an-Rad-Kampf. In der letzten Runde ging Moritz spektakulär zu Boden. Kai gewann und übernahm mit 2 Punkten Vorsprung die Tabellenführung. Im zweiten Durchgang hätte Moritz mit einem Laufsieg nochmals kontern können, doch Kai lies sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Er fuhr den Sieg nach Hause und holte sich die 2008er-Krone in der Kl. 2.

Bei den 125ern (Kl.3) zeigte Martin Zimmermann (Göppingen) eine souveräne Leistung. Man hatte den Eindruck, dass er seinen härtesten Widersacher, Marc-Christoph Koukal aus Auendorf, jederzeit unter Kontrolle hatte. Mit zwei unangefochtenen Laufsiegen holte er den Titel.

Auch in der Klasse 4 (200ccm) entwickelte sich, fast schon unerwartet, noch ein dramatischer Zweikampf. Vor dem Rennen führte Thomas Ebert (Feuchtwangen) mit 8 Punkten vor seinem Bruder Martin. Thomas hätten zwei zweite Plätze in Kirchheim zum Titel gereicht. Doch im ersten Durchgang strauchelte er und wurde nur Vierter. Sein Bruder holte durch einen Laufsieg sieben Punkte auf und lag plötzlich nur noch einen Punkt zurück. Im Show-down des zweiten Laufs dann das umgekehrte Bild. Martin stürzte und setzte zu einer beeindruckenden Aufholjagd an, doch mehr als Platz 4 war nicht mehr drin. Thomas gewann den zweiten Durchgang und stellte den alten 8-Punkte-Abstand wieder her.

Die Gespannklasse war durch mehrere spektakuläre Zwischenfälle gekennzeichnet. Bereits vor dem Rennen mussten die DM-Zweiten Felix Held und Maximilian Moll (Kirchheim) improvisieren. Maximilian konnte krankheitsbedingt nicht antreten. Da jedoch die DM-Punkte vordergründig dem Fahrer gutgeschrieben werden holte sich Felix kurzerhand den erfahrenen Wolfgang Degout (Hepsisau) ins Boot. Sie setzten sich zu Beginn des 1. Laufs gleich an die Spitze des Feldes und fuhren einen Vorsprung heraus. Das in der Meisterschaft führende Team Christoph Bachofer/Markus Haußmann kam mit der Kirchheimer Strecke zunächst nicht zurecht und lag zu diesem Zeitpunkt nur auf Platz 4. Dann ereilte das Team Held/Degout das Pech. In einer Linkskurve sprang die Kette vom Kettenrad und es dauerte einige Zeit bis sie wieder oben war. Somit vergrößerte sich der Rückstand auf die im ersten Lauf drittplatzierten Bachofer/Haußmann auf 11 Punkte.

Beflügelt von diesem Vorsprung gewann das Team Bachofer/Haußmann den zweiten Durchgang und verteidigte somit seinen DM-Titel aus dem Vorjahr erfolgreich.